

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

In den Fürbitten wenden wir uns an Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder, und legen ihm die Menschen und unsere Welt ans Herz, dass er auch heute Heilung schenke. Miteinander rufen wir:

1. Wir beten für alle, die krank sind an Leib und Seele. Und für jene, denen die Einsamkeit des Lockdowns zu schaffen macht.
2. Wir beten für alle, die in Medizin, Forschung und Pflegearbeiten, um die Pandemie-Situation zu bewältigen. Und für die Frauen und Männer in der öffentlichen Verwaltung, die das gesellschaftliche Leben unter Corona-Bedingungen organisieren.
3. Für alle, die in Liebe miteinander verbunden sind, dass sie sich und Gott täglich neu entdecken. Lass die Liebe Gottes zu den Menschen, Vorbild für unsere Liebe zueinander sein
4. Wir beten auch für unsere Verstorbenen, für Familienangehörige, Freunde und Nachbarn, die den Weg des Glaubens zu Ende gegangen sind. Und für alle, die um einen nahen Angehörigen trauern.

Vater Unser

Bitten wir Gott mit den Worten Jesu: Vater unser...

Segensbitte

Gott, der Herr sei über uns, damit der Himmel sich uns nie verschließe, Er sei unter uns, damit kein Abgrund uns verschlinge.

Er sei vor uns, um den Weg zu ebnen und

Er sei hinter uns, um unvorhergesehener Gefahr zu wehren.

Er sei zu unserer Rechten, um uns zu führen und zu unserer Linken, um uns mit seinen Gaben zu füllen.

Er sei stets in uns, damit unser Herzen den Rhythmus der Liebe nicht verlieren.

So segne uns der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Hausandacht für den 6. Sonntag i. Jahreskreis 14.02.2021

ERÖFFNUNG

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Hinführung

Heil und ganz werden können wir auf viele verschiedene Weisen: körperlich, seelisch, geistig, als Einzelne, als Gemeinschaften. Die Verkündigung dieses Sonntags lädt uns ein, das neu zu bedenken.

Christusrufe

- Herr Jesus Christus, du liebst die Menschen und bist für alle da, die dich suchen. Herr, erbarme dich.
- Du hast ein Herz für uns alle. Christus, erbarme dich.
- Du schenkst Heil und Hoffnung. Herr, erbarme dich.

Gebet

Guter Gott, du willst das Heil aller Menschen, gleich, ob wir an körperlichen, psychischen oder sozialen Beschwerden leiden.

Denn so offenbart sich dein Heil schon hier und heute.

Hilf uns, einander wahrzunehmen in unseren Nöten und als Botinnen und Boten deines Heils

Gesandte deines Reiches in dieser Welt zu sein.

So bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. - Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Lesung

aus dem Buch Levitikus.

Der Herr sprach zu Mose und Aaron:

Wenn sich auf der Haut eines Menschen eine Schwellung, ein Ausschlag oder ein heller Fleck bildet und auf der Haut zu einem Anzeichen von Aussatz wird, soll man ihn zum Priester Aaron oder zu einem seiner Söhne, den Priestern, führen.

Der Priester soll ihn untersuchen. Stellt er eine hellrote Aussatzschwellung fest, die wie Hautaussatz aussieht, so ist der Mensch aussätzig; er ist unrein. Der Priester muss ihn für unrein erklären.

Der Aussätzig mit dem Anzeichen soll eingerissene Kleider tragen und das Kopfhaar ungekämmt lassen; er soll den Bart verhüllen und ausrufen: Unrein! Unrein!

Solange das Anzeichen an ihm besteht, bleibt er unrein; er ist unrein. Er soll abgesondert wohnen, außerhalb des Lagers soll er sich aufhalten.

Gedanken zur Lesung

Wir hatten vergessen was es mit Aussonderung ansteckender Menschen auf sich hat. Solche Fälle waren auf Spezialabteilungen der Krankenhäuser oder ferne Orte beschränkt. Mit Macht sind die ältesten Gesundheitsmaßnahmen der Menschheit wieder in unser Bewusstsein gerückt worden und gingen plötzlich jeden an. Schon vorher konnten wir aber in der Gesellschaft Tendenzen erkennen, Andersdenkende zu Quasi-Anhängern zu erklären und auszugrenzen. Im alttestamentlichen Gesetz für den Umgang mit Aussätzigen, das noch vor einiger Zeit unserer modernen Erfahrungswelt so fern erscheinen musste, lassen sich nun ganz nachdenklich stimmende Bezüge zu unserer Zeit finden. Das geforderte Absondern ist im tiefsten ein Dienst an der Gemeinschaft,

darin wurden wir erinnert. Der Kranke ist allerdings in diesem System doppelt geschlagen, da er neben seiner Krankheit selbst auch noch die Verantwortung für die Mitmenschen schultern muss. Das darf die Gemeinschaft nicht vergessen. Wenn nun ein Gesetz seinen eigentlichen Sinn verliert, kann es zum Einfallstor für menschenverachtende Verhaltensweisen werden. Dann muss eine notwendige Korrektur erfolgen.

(aus: Te Deum Februar 2021)

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit kam ein Aussätziger kam zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du mich rein machen. Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will - werde rein!

Sogleich verschwand der Aussatz und der Mann war rein.

Jesus schickte ihn weg, wies ihn streng an und sagte zu ihm: Sieh, dass du niemandem etwas sagst, sondern geh, zeig dich dem Priester und bring für deine Reinigung dar, was Mose festgesetzt hat - ihnen zum Zeugnis.

Der Mann aber ging weg und verkündete bei jeder Gelegenheit, was geschehen war; er verbreitete die Geschichte, sodass sich Jesus in keiner Stadt mehr zeigen konnte; er hielt sich nur noch an einsamen Orten auf. Dennoch kamen die Leute von überallher zu ihm.

ANTWORT AUF GOTTES WORT

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen...